Von Schostakowitsch bis Pop: Die Konzertwoche der Cello Akademie Rutesheim

Sechs Konzertprogramme, sieben Aufführungen und eine musikalische Vielfalt, die vom intimen Kammermusikabend bis zur spektakulären Bühnenshow reicht. Vom 25. bis 31. Oktober wird Rutesheim wieder zum Treffpunkt für internationale Spitzenmusiker und junge Talente.

Ein Cello kann einen ganzen Konzertsaal in seinen Bann ziehen. Und **120 Celli** können gemeinsam eine Energie entfalten, die man diesem Instrument vielleicht gar nicht zugetraut hätte. Beides ist in Rutesheim zu erleben: Wenn die Cello-Akademie vom 25. bis 31. Oktober zu ihrer 17. Ausgabe einlädt, stehen sechs Konzertprogramme mit insgesamt sieben Aufführungen auf dem Spielplan. Von berührenden Melodien über große Virtuosität bis zu mitreißender Pop- und Rockmusik zeigt sich das Violoncello dabei von ganz unterschiedlichen Seiten.

Gleich zum Auftakt wartet eine musikalische Besonderheit: Wen-Sinn Yang bringt seine Bearbeitung von Dmitri Schostakowitschs erstem Cellokonzert für vier Violoncelli zur Uraufführung. **16 Jahre hat er auf die urheberrechtliche Genehmigung gewartet.** Nun darf das berühmte Werk erstmals in dieser außergewöhnlichen Besetzung erklingen. Auch die beiden Kammermusikabende versprechen musikalische Entdeckungen, wenn international gefeierte Cellisten gemeinsam mit den Pianistinnen und Pianisten der Akademie auf der Bühne stehen. Beim großen Dozentenkonzert treffen die Professoren als Solisten auf die Württembergische Philharmonie Reutlingen.

Besonders am Herzen liegt der Akademie auch der musikalische Nachwuchs. Beim Konzert „Talente im Rampenlicht“ können die Besucher junge Künstlerpersönlichkeiten entdecken, die vielleicht schon bald auf den großen Bühnen der Welt zu hören sein werden. Zum Abschluss stehen zehn Nachwuchssolisten zwischen elf und 25 Jahren gemeinsam mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn auf der Bühne.

Eine ganz andere Seite des Violoncellos zeigt sich am Freitag, 30. Oktober: Unter dem Titel „Cello-Power XXL: Pop und mehr“ verwandelt sich die Bühne in ein Meer aus Violoncelli. **Rund 170 Musikerinnen und Musiker** wirken in zwei Ensembles mit, die nacheinander Chansons, Evergreens, Pop, Rock und Filmmusik präsentieren. Von den Comedian Harmonists über Édith Piaf bis zu Hits aus „Bridgerton“ und „Wonder Woman“ reicht das Programm. Eigens geschriebene Arrangements, aufwendige Lichttechnik und zwei Aufführungen um 18 und 20.30 Uhr versprechen einen außergewöhnlichen Konzertabend.

Die sechs Konzerte im Überblick

Alle Konzerte finden in der Halle Bühl 2 (Robert-Bosch-Straße 53, Rutesheim) statt.

Eröffnungskonzert · Sonntag, 25. Oktober 2026 · 20 Uhr

16 Jahre musste Wen-Sinn Yang auf diesen Moment warten. Nun geht ein lang gehegter musikalischer Wunsch in Erfüllung: Beim Eröffnungskonzert präsentiert er die Uraufführung seiner Bearbeitung von Dmitri Schostakowitschs erstem Cellokonzert für vier Violoncelli. Statt eines großen Orchesters begleiten nur drei weitere Cellisten den Solisten – eine außergewöhnliche Besetzung, die das berühmte Werk in einem völlig neuen Licht erscheinen lässt.

Schon vor der Pause entfaltet sich die ganze Ausdrucksvielfalt des Violoncellos: Marc Coppey, Sebastian Klinger und Danjulo Ishizaka führen das Publikum von der leidenschaftlichen Klangwelt Saint-Saëns’ über Hindemiths frühes Phantasiestück bis zu Pendereckis eindrucksvollem Werk für Cello solo.

Meister im Dialog · Dienstag, 27. Oktober 2026 · 20 Uhr

Wie viel Musik steckt in einem Gespräch zwischen zwei Cellisten? Marc Coppey und Jakob Spahn zeigen es gleich zu Beginn mit einer barocken Sonate, die ganz ohne Klavier auskommt. Auch danach warten Entdeckungen: Alexander von Zemlinskys drei Stücke wurden **erst 115 Jahre nach ihrer Entstehung uraufgeführt**; Pendereckis Capriccio fordert dem Cello verblüffende Klänge ab. Nach der Pause öffnet Claudio Bohórquez mit Debussys Sonate eine Welt voller Farben und Stimmungen. Und Jens Peter Maintz lässt zum Schluss in Carl Davidoffs Charakterstücken das Cello singen.

Symphonische Meisterklänge · Mittwoch, 28. Oktober 2026 · 19 Uhr

Mal singt das Cello wie eine menschliche Stimme, mal entfesselt es atemberaubende Virtuosität: Bei „Symphonische Meisterklänge“ erleben die Besucher **die Dozenten der Akademie als Solisten mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen** unter Alexander Mayer. Neben bewegenden Werken wie Bruchs „Kol Nidrei“ wartet eine musikalische Überraschung aus der Opernwelt: Verdi schrieb das ausgedehnte Cellosolo im Vorspiel zu „I masnadieri“ einst für den gefeierten Virtuosen Alfredo Piatti. In Rutesheim übernimmt Jakob Spahn diesen Part. Den krönenden Abschluss gestalten Jens Peter Maintz und Wen-Sinn Yang gemeinsam in Klengels Konzert für zwei Violoncelli.

Talente im Rampenlicht · Donnerstag, 29. Oktober 2026 · 20 Uhr

Wer sind die Cellostars von morgen? Beim Konzert „Talente im Rampenlicht“ gehören Bühne und Aufmerksamkeit jungen Musikerinnen und Musikern, die aus aller Welt nach Rutesheim gereist sind. Eine Woche lang arbeiten sie in den Meisterkursen mit international renommierten Künstlern – nun können sie zeigen, was sie musikalisch bewegt. Dabei ist jede Persönlichkeit anders, jeder Klang unverwechselbar. Das Programm mit Werken für Violoncello und Klavier entsteht erst während der Akademiewoche. Gerade diese Offenheit macht den Abend reizvoll: Das Publikum darf Talente entdecken, deren Namen es vielleicht noch öfter hören wird.

Cello-Power XXL: Pop und mehr · Freitag, 30. Oktober 2026 · 18 und 20.30 Uhr

Von den Comedian Harmonists bis zur Netflix-Serie „Bridgerton“ – und alles auf dem Cello: Dieser Freitagabend sprengt musikalische Grenzen. Das Akademie-Ensemble unter Denis Severin lässt Chansons und Evergreens neu aufleben. Danach übernimmt das Cello-Orchester Baden-Württemberg mit rund 120 Instrumenten – von „Wonder Woman“ bis Udo Jürgens. **Sämtliche Arrangements wurden eigens für die jeweiligen Ensembles geschrieben.** Insgesamt **rund 170 Mitwirkende** stehen bei jeder der beiden Aufführungen nacheinander auf der Bühne. Eine aufwendige Lichtinszenierung macht den Abend auch optisch zum Erlebnis.

Abschlusskonzert · Samstag, 31. Oktober 2026 · 19 Uhr

Eine einzige Saite – und ein ganzes Orchester: Die elfjährige Youyi Zhu aus China spielt Paganinis virtuose Variationen über ein Thema aus Rossinis „Mosè in Egitto“. Ihr Auftritt ist einer von zehn besonderen Momenten beim Abschlusskonzert. Die jungen Solistinnen und Solisten zwischen elf und 25 Jahren stehen mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn auf der Bühne, geleitet von Konzertmeister Zohar Lerner. Von Haydn und Schumann bis zu Rachmaninows berührender „Vocalise“ reicht die musikalische Spannweite. Hier lässt sich erleben, mit wie viel Ausdruck und Können die nächste Cellogeneration bereits heute begeistert.

Von Beijing nach Rutesheim – eine Verbindung über drei Generationen

Wenn die elfjährige Youyi Zhu Ende Oktober gemeinsam mit ihrem Vater aus Beijing nach Rutesheim reist, führt diese Reise nicht nur ein außergewöhnlich junges Cellotalent nach Baden-Württemberg. Sie setzt auch eine musikalische Geschichte fort, die vor vielen Jahren zwischen China und der Cello Akademie Rutesheim begonnen hat.

Youyi ist die jüngste Solistin des diesjährigen Abschlusskonzerts. Gemeinsam mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn wird sie Paganinis virtuose Variationen über ein Thema aus Rossinis „Mosè in Egitto“ spielen. Beim Gustav Mahler Prize Cello Competition 2026 gewann sie bereits ihre Kategorie und zusätzlich den Preis des Chefdirigenten.

Erst am 30. September stand sie beim Preisträgerkonzert der Kronberg Academy im Casals Forum schon einmal mit diesem Orchester unter der Leitung von Konzertmeister Zohar Lerner auf der Bühne. In Kronberg spielte sie Boccherini – in Rutesheim wird sie mit Paganini eine ganz andere Facette ihres Könnens zeigen.

Die ersten Cellostunden erhielt Youyi mit sechs Jahren von ihrem Vater Mu Zhu, heute Professor am Central Conservatory of Music in Beijing. Er selbst studierte einst bei Wolfgang Emanuel Schmidt, der die Cello Akademie Rutesheim von Beginn an über viele Jahre als Dozent prägte. Schon 2012 kam Mu Zhu mit seinem damals 17-jährigen Schüler Bo Pang nach Rutesheim. **Vierzehn Jahre später kehrt er zurück – diesmal mit seiner eigenen Tochter.**

Auch Youyi hat inzwischen mit Wolfgang Emanuel Schmidt gearbeitet. In Rutesheim besucht sie nun den Meisterkurs von Jens Peter Maintz, bevor sie beim Abschlusskonzert als Solistin auf der Bühne steht.

So wird Youyi Zhus Auftritt in Rutesheim zu mehr als der Geschichte einer außergewöhnlich jungen Solistin. Er erzählt zugleich von musikalischer Ausbildung über Generationen hinweg – **von Beijing nach Deutschland, vom Lehrer zum Schüler und schließlich vom Vater zur Tochter**.

Karten und Vorverkauf

Karten für alle Konzerte gibt es über das Kartentelefon der Cello Akademie Rutesheim unter **07152 319 54 77**, online unter www.reservix.de und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen. Beim Kauf über das Akademie-Kartentelefon sparen Besucher 2 Euro Servicegebühr.

Das vollständige Programm und weitere Informationen: www.cello-akademie-rutesheim.de

Über die Cello Akademie Rutesheim

Seit 2009 bringt die Cello Akademie Rutesheim junge Cellistinnen und Cellisten aus aller Welt mit international renommierten Künstlern zusammen. **2026 findet sie zum 17. Mal statt.** Die Meisterkurse waren bei jeder Ausgabe ausgebucht. Zu den Gästen der vergangenen Jahre gehörten unter anderem Arto Noras, David Geringas, Wolfgang Emanuel Schmidt und das Duo 2CELLOS. Ehemalige Studierende lehren heute selbst an Musikhochschulen oder spielen in führenden Orchestern.

Aus der Akademie ist zugleich ein vielseitiges Konzertfestival gewachsen. Zahlreiche Uraufführungen, eigens für Rutesheim geschriebene Werke und neue Arrangements haben seine Programme geprägt. Auch die Zusammenarbeit mit professionellen Orchestern wurde ausgebaut: Neben dem Stuttgarter Kammerorchester und dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim war die Württembergische Philharmonie Reutlingen bereits vielfach zu Gast. 2026 kehrt sie zurück; erstmals ist zudem das Württembergische Kammerorchester Heilbronn dabei.

Was andernorts oft auf den Unterricht oder die Konzertbühne beschränkt bleibt, setzt sich in Rutesheim ganz selbstverständlich im persönlichen Miteinander fort. Studierende und Dozenten begegnen sich auch abseits des offiziellen Programms – beim Gespräch in der Mensa, am Tischkicker oder an der Tischtennisplatte. Aus solchen Begegnungen können Verbindungen entstehen, die über die Akademiewoche hinausreichen. Diese Offenheit gehört seit der Gründung zum Charakter der Akademie.

Eine zweite Konstante ist die Verwandlung der Bühlhalle. Aus dem zunächst leeren Raum entsteht jedes Jahr ein Konzertsaal nach eigenen Vorstellungen – mit großer Bühne, Publikumstribüne und einer Lichtgestaltung, die von Anfang an Teil des künstlerischen Konzepts war. Keine Ausgabe sieht aus wie die vorherige. Seit einigen Jahren ermöglichen zusätzlich LED-Wände auch von den hinteren Plätzen einen guten Blick auf die Bühne.

Pressekontakt

Cello Akademie Rutesheim
Matthias Trück – Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer
E-Mail: info@cello-akademie-rutesheim.de
www.cello-akademie-rutesheim.de

Pressebilder zur Cello Akademie Rutesheim 2026

Pressefotos: Vier Aufnahmen aus dem Jahr 2025 (Fotos: Stephan Haase) sowie ein Porträt von Youyi Zhu.

Bildunterschriften – entsprechend der Nummerierung der fünf Dateien:

1. Matthias Trück, Künstlerischer Leiter der Cello Akademie Rutesheim, mit dem Cellisten und Dozenten Jens Peter Maintz bei der Akademie 2025. Foto: Stephan Haase.

2. Das Cello-Orchester Baden-Württemberg bei der Cello Akademie Rutesheim 2025. Foto: Stephan Haase.

3. Junge Cellistinnen und Cellisten beim Abschlusskonzert der Cello Akademie Rutesheim 2025. Foto: Stephan Haase.

4. Youyi Zhu aus Beijing, elfjährige Cellistin und jüngste Solistin des Abschlusskonzerts der Cello Akademie Rutesheim 2026.

5. Die Cellistin Kanon Huang bei der Cello Akademie Rutesheim 2025. Foto: Stephan Haase.

Die Fotos 1, 2, 3 und 5 stehen für die redaktionelle Berichterstattung über die Cello Akademie Rutesheim 2026 zur Verfügung. Bildnachweis jeweils: Foto Stephan Haase.

Auf Anfrage gerne in höherer Auflösung. Die kompletten Fotosammlungen der vergangenen Jahre mit hunderten Bildern zum Download finden Sie auf Flickr:
https://www.flickr.com/photos/cellofestival/collections